

Antwort von Hirschstetten-retten auf das Posting von BV Scheed auf unserer Facebook Seite

vom 03.12.2012 14:43 Uhr

Liebe Community,

ENTWARNUNG ! Die 50 Meter breite Schneise die Hirschstetten künftig in zwei Hälften teilen soll, den Vorplatz der Blumengärten durchpflügt, unter der Emichgasse in einem Tunnel verschwindet, nach der S 80 wieder ans Tageslicht kommt und dann entlang der S 80 und der Kriegerheimstätten im Bereich der Hausfeldstraße in den Autobahnzubringer Ast A23 Spange FF Aspern mündet ist keine Autobahn! Na da sind wir aber beruhigt.

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Sie haben also seinerzeit lediglich wegen der Formulierung ... 50 m breit die Südosttangente quer durch die Blumengärten Hirschstetten betonieren.... den „Gefällt mir“ Button gedrückt. Die Facebook Community wird sich ihr eigenes Bild davon machen bzw. ihren Teil darüber denken!

Unsere Einträge haben also mehr mit Grimms Märchen zu tun als mit dem angesprochenem Projekt?

Sie kennen so ein Projekt nicht? Dann empfehle ich Ihnen unsere Webseite. Dort bitte auf Links gehen und dann auf den ersten Link „Unterlagen zur Untergrunderkundung auf Wien.gv.at“ klicken. Dort finden Sie den Lageplan „Neue Stadtstraße – Abschnitt Ast. Hirschstetten – Ast Heidjöchl – Generelles Projekt 2011“. Das Plandatum ist der 07.03.2012. Diese Unterlagen sind frei für jedermann/frau zugänglich. Hier der kurze Weg für Interessierte:

http://www.gemeinderecht.wien.at/vergabeportal/detailansicht.asp?atxtnr=12867#Ausschreibungsunterlagen_herunterladen

Wenn dieser Plan also gar nichts mit der Realität zu tun hat frage ich mich, warum die Verwaltung Geld für Untergrunderkundungen für ein Projekt ausgibt, dass es gar nicht gibt? Unser Geld, unser Steuergeld!

Vielleicht meinten sie ja aber unser Foto vom Plakat der SPÖ in welchem Mitbestimmung bei wichtigen Projekten versprochen wird.

Das Ressort von Frau Vizebürgermeisterin Vassilakou finalisiert also bereits die Projektentwicklung?? Warum haben Sie uns überhaupt für den 06.12.2012 zu einem Gespräch eingeladen? Der Ordnung halber sei für die Community erwähnt, dass dieses Gespräch von Ihrem Kanzleileiter wegen der Prüfung unseres Vorschlages in den Jänner 2013 (ohne genauen Termin) verschoben wurde.

Bei den Worten „Horrortrip“ und „Krampuslauf“ muss man schon ordentlich unter Druck stehen um das als Bezirksvorsteher zu posten. Das kommentiere ich gar nicht weiter. Das richtet sich, wenn man sich wirklich informiert, von selbst.

Zu unserem Alternativvorschlag: Sorry (...), aber wir sind nur einfache Arbeiterkinder und versuchen mit unseren eingeschränkten Möglichkeiten Alternativen für diese, (ja was jetzt eigentlich, 50 Meter breite Straße, Wagramerstraße, Erzherzog Karl Straße?) zu finden. Zeigen Sie mir einen Donaustädter/eine Donaustädterin der/die dort leben möchte. Wir bemühen uns zumindest eine BürgerInnenverträgliche Variante zu erarbeiten. Das sehe ich auf der anderen Seite nicht. Vielleicht habe ich ja die Tausenden Menschen die hinter dem Rautenweg wohnen übersehen. Vielleicht findet man auf Google ja nur Luftaufnahmen aus den 50er oder 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts/Jahrtausends. Und nein, das Biotop ist

durch unsere Variante nicht betroffen. Mit einer einfachen Behauptung werden Sie unsere Linie nicht in Grünbereiche legen. Mitten durch ist mitten durch und nicht nördlich oder östlich davon. Wir überlegen uns schon was wir tun. Und es handelt sich hier um eine Linie, und um keine ausgefeilte Planung eines Planungsbüros. Und übrigens, bei uns, im Bereich der geplanten Stadtstraße leben zwischen der Tangente auf den Feldern auch jede Menge Wildtiere.

Wir reden bei unserer Variante der Anbindung der Seestadt und der Umfahrung Breitenlee nicht von einer Stadtstraße wie Sie sie planen würden sondern von einer einfachen, zweispurigen Aufschließungsstraße da zwei Spuren laut TU Wien DI Dr. Harald Frey völlig ausreichen würden. Dass diejenigen, die am Russwasser wohnen auch geschützt werden müssen, dass Biotop Berücksichtigung finden muss (durch weiteres Abrücken etc.) versteht sich von selbst. Detailplanungen wären aber Aufgabe der Stadtverwaltung genauso wie es u.E. Ihre Aufgabe ist, die teilweise seit Generationen im derzeitigen Planungsgebiet der Stadtstraße wohnende Bevölkerung vor Projekten wie der „Stadtstraße“ zu schützen.

Denken Sie nicht, dass wir naiv sind. Ziehen Sie nicht das Thema Stadtstraße allein auf die Ebene der Anbindung der Seestadt oder gar auf Umfahrungen der überlasteten Ortskerne. Die Anbindung an die S 1 als Querverbindung von der Tangente, quer durch dicht verbautes Gebiet und durch den Vorplatz der Blumengärten scheint ebenfalls Priorität zu haben. Mit allen Konsequenzen wie Transitverkehr samt Schwerverkehr rund um die Uhr.

Nein, wir haben keine politische Ausrichtung wie fleißige Poster auf unserer Seite „meinen“. Wie aber über politische Mitbewerber (egal welcher Farbe sie angehören mögen), die eine andere Meinung vertreten als der BV gedacht und sogar geschrieben wird, ist für den ganz normalen Wähler aber sehr interessant und aufschlussreich.

Sie haben also Ihr „Gefällt mir“ zurückgenommen. Gut! Leider kann ich mein „Gefällt mir“ von der letzten Gemeinderatswahl beim Feld für die SPÖ nicht mehr zurücknehmen. Ich, und viele, viele andere haben aber bald wieder die Gelegenheit sich neu zu orientieren.

Sind Sie versichert, wir stehen auf der richtigen Seite. Wir sind die, die in Hirschstetten wohnen. Es geht um unseren Lebensraum, den unserer Kinder und den unserer Enkelkinder die noch keine Stimme haben. Bis dato haben wir auf Konsens gesetzt. Der ist aber scheinbar nicht gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen
Werner SCHANDL

P.S.: Auch wenn alle Mandatare der Fraktion und Freunde der Facebook Seite des Herrn Bezirksvorstehers alle brav beim Posting „Gefällt mir“ drücken, werden diese Behauptungen über unsere Initiative auch nicht wahr. Das Internet ist da gnadenlos. Mann/Frau kann alles nachlesen. Und Nachlesen hilft und gibt UNS recht!!
Man muss nur wollen.